

Ressort: Politik

DIW-Präsident: Französische und deutsche Vorstellungen vereinbar

Berlin, 18.04.2018, 05:00 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hält die Vorstellungen von Deutschland und Frankreich für eine EU-Reform für vereinbar. "Europa braucht sowohl mehr Solidarität als auch mehr Eigenverantwortung. Was die Franzosen fordern und was wir seit Jahren aus Deutschland hören, sind in Wahrheit keine Widersprüche", sagte Fratzscher dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (RND/Mittwochausgaben).

"Die Nationalstaaten müssen mehr Verantwortung für ihre Banken und ihre Finanzen übernehmen. Genauso wichtig sind Hilfen für Länder, die in Schieflage geraten." Der DIW-Präsident bekräftigte seine Forderung nach einem "Schlechtwetterfonds" mit dem Ziel, Ländern vorübergehend zu helfen, "die schwer in die Bredouille kommen und in eine große, tiefe Rezession geraten, temporär zu helfen". Erforderlich seien funktionierende Stabilitätsmechanismen: "Schnelle Krisenintervention ist auch in Deutschlands Interesse. Denn wenn ein Land wie – nehmen wir mal – Italien ernsthaft in Schwierigkeiten geraten und von Spekulanten attackiert würde, hätten auch wir ansonsten einen hohen Preis zu zahlen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-104866/diw-praesident-franzoesische-und-deutsche-vorstellungen-vereinbar.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com